

Anhänger des Übermenschentums und einen Mönch. Wer kann den Armen am besten trösten? Wer vermag ihm den Sinn des Leidens am annehmbarsten zu erklären? Der Mönch hat als Leitgedanken: Wenn dem Sonnenlicht ein Hindernis entgegentritt, entsteht ein Schatten; und erlaubt Gott Hindernissen, in den Weg seiner Güte zu treten, so entsteht die Abwesenheit des Guten: das Schlechte, das Leid, das Übel. — Wenn auch dieser Leitgedanke nicht alle Einwände der anderen restlos lösen kann — das Leid bleibt eben zu allerletzt ein Geheimnis Gottes —, so erweist er sich doch im wesentlichen siegreich, besonders weil die vom Mönche geübte christliche Nächstenliebe hilfreich beispringt.

Das empfehlenswerte Buch ist zunächst aus englischen Geisteskämpfen heraus zu verstehen; es hat aber auch allgemein-menschliche Bedeutung. Es legt den etwas schwierigen Stoff, mit dem sich so viele abquälen, dem Verstande gut zurecht und weiß dabei durch den Gang der Handlung auch das Herz zu ergreifen.

Die Übersetzung ist gut; leider stört in manchen Bedingungsätzen der Konditional, der ja in einer Übertragung aus dem Englischen besonders auffällt.

Linz a. D.

Dr Johann Ilg.

Neuauflagen.

Die Ideale des heiligen Franziskus von Assisi. Von Dr P. Hilarin Felder O. M. Cap. 4. Aufl. Paderborn 1935, Ferd. Schöningh. Kart. M. 6.50, geb. M. 8.—.

Der gelehrte Kapuziner, den die Leute vom Fach ob seines glänzenden Werkes „Jesus Christus“ den zuverlässigen Führer auf dem Gebiete der Jesusforschung nennen, erweist sich im vorliegenden Buch den Leuten vom Fach und allen Franziskusfreunden auch als zuverlässiger Führer auf dem Gebiete der persönlichen Eigenart und seelischen Struktur, des spezifischen Seins und Wollens seines Ordensvaters Franziskus von Assisi. Das Buch, klar wie Kristall, mit der Akribie des Wissenschaftlers von Rang und Ruf geschrieben, aber auch mit der warmen und erwärmenden und dabei doch soliden, aller modernen zu Franz gar nicht passenden Gefühlsduselei abholden Begeisterung des Franziskusjüngers, ist die reife Frucht eines — das „*nonum teratur in annum*“ ist vierfach geübt — mehr als dreißigjährigen Sichbeschäftigens mit dem Charakteristischen an der Person und dem Werk des Poverello, mit dessen spezifischem Ideal nach seinen Anfängen, seinem Werden und seiner Verwirklichung. Das Buch hat nun in gut einem Jahrzehnt die vierte Auflage erlebt und ist in die Sprachen aller Kulturstaaten übersetzt worden, Beweis genug, daß es wertvoll und wertbeständig ist. Der uns mit das beste Buch über Christus geschenkt hat, hat uns auch mit das beste Buch über den von der Kirche und Andersgläubigen so genannten — zweiten Christus geschenkt, über Franziskus.

Karlstadt a. Main.

P. Kasimir O. M. Cap.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Die Professoren der phil.-theol. Diözesanlehranstalt in Linz. — Preßgesetzlich verantwortlicher Redakteur: Dr Wenzel Grosam, Linz, Harrachstraße 7. — Druck: Kath. Preßvereinsdruckerei Linz. Verantwortlicher Leiter: Franz Stindl, Linz, Landstraße 41.